

**Information zur stufenweisen Rückkehr zum Normalbetrieb  
beginnend ab 4.5.2020**

Der Magistrat hat seit 16.3.2020 den persönlichen KundInnenverkehr auf Grund der von der Bundesregierung vorgegebenen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona - Infektionen auf ein Minimum reduziert. In dieser Zeit wurden viele Leistungen zur Systemerhaltung, aber vorausschauend auch Leistungen für zukünftige Bedarfe, von vielen MitarbeiterInnen in verschiedenen Arbeitsformen erledigt. Es wurden sehr rasch rd. 900 Home-Office – Zugänge installiert, um Aufgaben, für die kein persönlicher Kontakt erforderlich ist, weiterhin erledigen zu können. Die IT-Unterstützung war und ist in Zeiten der Krise massiv erforderlich.

Arbeiten in Dienstschichten und abwechselnder Anwesenheit an den Arbeitsplätzen ohne persönlichen Kontakt mit ArbeitskollegInnen war und ist eine der Arbeitsformen, um die notwendigen Aufgabenerledigung der Stadtverwaltung auch in Corona-Zeiten sicherzustellen. Die MitarbeiterInnen haben mit hoher Solidarität, großem Einsatz und viel Flexibilität zusammengeholfen, um gleichzeitig die zusätzlichen Anforderungen der Krisensituation an die Stadtverwaltung und ihre bisherigen Stammaufgaben zu bewältigen.

In einer gemeinsamen Planungsphase mit allen Geschäftsbereichs – Leitungen wurde die stufenweise Ausweitung des Betriebes erarbeitet, immer mit Blick auf die weiterhin notwendigen Sicherheitsvorkehrungen zur Infektionsvermeidung.

### **Allgemeine Regelungen**

In allen städtischen Gebäuden (Altes und Neues Rathaus, Volkshäuser, etc.) sind Veranstaltungen entsprechend den allgemeinen Regelungen nach derzeitigem Wissensstand bis 31.8.2020 nicht möglich.

Um größere Ansammlung von Menschen in den öffentlichen Bereichen der Rathäuser zu vermeiden, werden die Rathäuser und andere städtische Gebäude ab 4.5.2020 nur stufenweise geöffnet. Der Zugang zu Altem und Neuem Rathaus ist ab 4.5.2020 mit vorheriger konkreter Terminvereinbarung oder zu festgelegten Verhandlungen möglich.

Der Zugang zum Neuen Rathaus erfolgt weiterhin ausschließlich durch den Haupteingang, bei Trauungen durch den Eingang beim Standesamt. Der MitarbeiterInneneingang bleibt bis auf Weiteres beim Standesamt. Ein direkter Zugang aus der Garage ist nicht möglich.

Für KundInnen besteht die Verpflichtung, eine Mund-/Nasenschutz-Maske zu tragen. Die MitarbeiterInnen werden entweder durch Plexiglas-Wände geschützt oder sonst bei KundInnenkontakten ebenfalls Masken tragen.

An persönlichen Terminen sollen nur die unbedingt notwendigen Personen teilnehmen, das gilt sowohl auf Seite der MitarbeiterInnen als auch der KundInnen. Die allgemeinen Hygienestandards gelten auch in den städtischen Gebäuden.

## **Überblick über die nächsten Schritte ab 4.5.2020 für die Geschäftsbereiche**

### **Abgaben und Steuern**

Der Geschäftsbereich hat das gesamte Leistungsspektrum durchgehend aufrecht gehalten, teilweise im Home-Office, teilweise vor Ort. KundInnenkontakte wurden per E-Mail und Telefon abgewickelt. Persönliche Kontakte gab es bei notwendigen Einvernahmen bei Strafverfahren, vor allem bei Verwaltungsübertretungen wegen Verletzung von Kontaktbeschränkungen.

Ab 4.5.2020 soll weiterhin soweit als möglich telefonisch oder per Mail kommuniziert werden. Dringender persönlicher KundInnenkontakt wird nach vorab erfolgter Terminvereinbarung wieder möglich sein.

### **Kommunikation und Marketing**

Hier laufen nicht nur in der Krisenzeit die Fäden aller städtischen Informationen und Kommunikationskanäle zusammen. Die Mitglieder des Stadtsenates, der Krisenstab und alle Führungskräfte wurde mit aktuellen Medieninformationen versorgt. Die MitarbeiterInnen arbeiten 7 Tage pro Woche teilweise im Home-Office und teilweise in ihren Büros.

Ab 4.5.2020 wird die Anwesenheit vor Ort verstärkt und auch die städtischen Publikationen wie z.B. das Lebendige Linz werden wieder erscheinen.

### **Bürgerservice – Angelegenheiten**

Das Bürgerservice-Center im Neuen Rathaus wird seinen Betrieb ausweiten, der wie bisher kontrollierte Zugang soll jedoch aufrecht bleiben.

Bei der Ausstellung von Reisepässen werden Terminvereinbarungen über die Homepage der Stadt Linz empfohlen, um Wartezeiten zu vermeiden.

Trauungen unter Beachtung der jeweils aktuellen Beschränkung der TeilnehmerInnenanzahl finden ab Anfang Mai statt.

### **Bau- und Bezirksverwaltung**

Dieser Geschäftsbereich war und ist intensiv mit den rechtlichen Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise beschäftigt. Vor allem als Leitung des Krisenstabes der Stadt Linz waren die Herausforderungen groß. Ein großer Teil der MitarbeiterInnen war in die Krisenstabsarbeit eingebunden und wurde von ihren Routineaufgaben abgezogen.

Da die intensive Bearbeitung der rechtlichen Regelungen für die Bewältigung der Corona-Krise noch einige Zeit notwendig sein wird und wohl zur Daueraufgabe in der Stadtverwaltung werden wird, ist hier der Übergang zum Normalbetrieb eine ganz besondere Herausforderung.

Ab Anfang Mai werden wieder Verhandlungen ausgeschrieben und unter Einhaltung der Sicherheitsregeln abgewickelt.

Beratungen, Anfragen und Anträge werden in erster Linie elektronisch abgewickelt, persönliche Kontakte gibt es nach Terminvereinbarung.

## **Planung, Technik, Umwelt**

Die MitarbeiterInnen arbeiteten auch während des Shut Down sowohl im Home Office als auch vor Ort im NRH. Bis auf physische KundInnenkontakte wurde das Leistungsspektrum aufrecht gehalten.

Kontakte per E-Mail, Telefon oder Video-Konferenz sind immer möglich.

Verhandlungen, Ortsaugenscheine und persönliche Beratungen werden unter Einhaltung der Sicherheitsregeln ab 4.5.20 mit Terminvereinbarung angeboten.

## **Finanzen und Wirtschaft**

Die FinanzexpertInnen waren gerade während der Krisenzeit besonders gefordert, die finanziellen Entwicklungen der Stadt sicher zu stellen. Es wurden beispielsweise in kurzer Zeit Unterstützungsmöglichkeiten für BürgerInnen, z.B. der Solidaritätsfonds ausgearbeitet.

Die MitarbeiterInnen der Marktbetreuung haben in der Krisenzeit die Märkte unter den bestehenden Ausnahmebedingungen als wichtige Grundversorgungseinrichtungen aufrecht erhalten. Je nach den allgemeinen Rahmenbedingungen werden die Märkte stufenweise wieder ausgeweitet.

## **Feuerwehr**

Um die Infektionsgefahr in der Branddienstmannschaft zu minimieren, sind die Feuerwehrmänner der Berufsfeuerwehr freiwillig in 14-tägigen Schichten im Einsatz gewesen. Ab 1.5.20 werden sie wieder im normalen Wechseldienst unter erhöhten Sicherheitsvorkehrungen im Einsatz sein.

Feuerbeschauten mit Lokalaugenscheinen werden ab 04.05 wieder terminisiert.

## **Gebäudemanagement und Tiefbau**

Die MitarbeiterInnen dieses Geschäftsbereiches sorgen u.a. für die Infrastruktur der Stadtverwaltung (Gebäude, Technik, Reparaturen, Reinigung, etc.) als Grundlage für den Geschäftsbetrieb.

Ab 4.5.2020 wird es wieder Reservierungsmöglichkeiten für Volkshäuser für Veranstaltungen ab September unter dem Vorbehalt der dann geltenden Rahmenbedingungen geben.

Alle Leistungen des Geschäftsbereiches, wie z.B. Gebäudereinigung und –erhaltung werden angepasst an den Bedarf wieder hochgefahren.

## **Gesundheit und Sport**

Der Aufgabenbereich Gesundheit war maßgeblich mit der Bewältigung der Corona-Krisen befasst. Vor allem die Ermittlung von Kontaktpersonen zählte zu den zentralen Aufgaben sowie auch die Anordnung von Testungen und Vorgangsweisen zur Infektionsvermeidung.

Ab 4.5.2020 werden die Leistungen der Gesundheitsbehörde wieder ausgeweitet. Es werden wieder Gutachten nach Suchtmittelgesetz erstellt, veterinärmedizinische Leistungen und die Aufgaben der Lebensmittelaufsicht werden wieder ausgeweitet.

Auch FSME Impfungen werden unter Einhaltung der Sicherheitsvorkehrungen ab Mitte Mai angeboten, dazu werden rechtzeitig Informationen über die städtischen Informationskanäle veröffentlicht.

Der Betrieb der Abteilung Sport wird abhängig von den generellen Regelungen zum Breitensport und der Schulöffnung ausgeweitet. Die Sportförderungen werden ebenfalls ab 4.5.2020 sukzessive erweitert.

## **Kultur und Bildung**

In den Abteilungen Linz Kultur Projekte und Förderungen werden alle Leistungen ab 4.5.2020 angeboten. Es wird vor Ort eine Erstanlaufstelle für Fragen und KundInnenkontakt eingerichtet. Auch in der Abteilung Schulen gibt es bereits regulären Betrieb, ebenfalls mit persönlichem KundInnenkontakt.

Die Musikschule wird sich im Hinblick auf eine Öffnung an der Vorgehensweise des Landesmusikschulwerks orientieren.

Der Bibliotheks- und Bürgerservicebereich des Wissensturms wird voraussichtlich mit 18.05.2020 starten. Nach den allgemeinen Voraussetzungen dürfen ca. 30 KundInnen gleichzeitig im Bibliotheksbereich anwesend sein. Bevorzugt können Bücher gegen Vorbestellung abgeholt werden. Der Kinderbuchbereich wird vorerst geschlossen bleiben, weil dort die derzeit geltenden Abstandsregeln nicht gewährleistet werden können, bzw. zu einem späteren Zeitpunkt getrennt begehbar gemacht.

Ebenfalls ab 18.05.2020 werden die Zweigstellen in Urfahr und Auwiesen und voraussichtlich auch die Zweigstellen Ebelsberg und Pichling unter Einhaltung der Abstandsregeln geöffnet.

Die Zweigstelle Dornach bleibt aufgrund der Situierung in einem Altenheim bis auf Weiteres geschlossen.

Die VHS hat ihren Kursbetrieb bis Ende des Kursjahres im Juli eingestellt. Es werden allerdings verstärkt Online-Kurse angeboten.

## **Kinder- und Jugendservices**

Es wurden schon bisher während der Corona-Krise Plätze entsprechend dem Bedarf angeboten. Die Kindergärten, Krabbelstuben und Horte werden schrittweise ab 4.5.2020 an den tatsächlichen Bedarf angepasst wieder geöffnet.

Die Zentrale in der Rudolfstr.18 wird mit 4.5.2020 wieder geöffnet sein. Beratungen, Anfragen und Anmeldungen werden in erster Linie elektronisch/telefonisch abgewickelt, persönliche Kontakte gibt es überwiegend nach Terminvereinbarung.

Die Kinder- und Jugendwohnhäuser waren und sind durchgehend für ihre jungen BewohnerInnen geöffnet, ebenso das Mutter-Kind-Haus.

Das Institut für Familien- und Jugendberatung wird ab 4.5.2020 wieder für persönliche Gespräche vor Ort zur Verfügung stehen.

Die Eltern-Kind-Zentren werden ab 18.5.2020 unter den dann geltenden Regeln wieder geöffnet. Die First Love Ambulanz im Kepleruniversitätsklinikum steht für Jugendlichen mit 20.5.2020 wieder offen.

### **Magistratsdirektion**

Das Präsidium steht mit seinen Dienstleistungen teilweise im Home-Office und bei Bedarf flexibel vor Ort zur Verfügung und hat schon bisher das Leistungsspektrum, beginnend von der Betreuung der städtischen Kollegialorgane über die Prüfung von Anträgen an den Stadtsenat und Gemeinderat bis hin zur Servicierung der Geschäftsbereiche des Magistrates, vollumfänglich aufrecht erhalten.

Das IT-Management ist ebenfalls als Schlüsselfunktion für die Systemerhaltung durchgehend im Einsatz.

Alle anderen Leistungen, wie Interne Revision, Rechtsmittel und Gleichbehandlung, werden vom Home-Office aus erledigt.

Ab 4.5. werden die MitarbeiterInnen wieder verstärkt vor Ort im Einsatz sein.

### **Personal und Zentrale Services**

Alle Leistungen des Geschäftsbereiches standen während der Corona-Krise als systemerhaltende Leistungen durchgehend zur Verfügung. Dazu gehören z.B. das Post Center, die Bezugsverrechnung, Teile des Archivs, es wurde der Personaleinsatz in der Krise gemanaged und die rechtlichen Grundlagen für die veränderte Personalorganisation angepasst.

Ab sofort wird die Personalsuche wieder anlaufen, um die Personalausstattung des Gesamtmagistrates sicherzustellen.

### **Stadtgrün und Straßenbetreuung**

Alle Leistungen zu Erhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und Grünflächen wurden auch während der Krise in einer gesicherten Teamorganisation im Schichtdienst erbracht. Ab 4.5.2020 wird wieder im Vollbetrieb gearbeitet.

Die Verwaltung wird flexibel vor Ort und im Home-Office arbeiten.

### **Soziales, Jugend und Familie**

Es wurden mit Ausnahme der Stadtteilzentren alle Leistungen auch im Krisenmodus angeboten. Persönliche Kontakte wurden durch email- und Telefonverkehr ersetzt.

Ab 4.5.2020 werden für alle Leistungen des Geschäftsbereiches bei Bedarf auch wieder persönliche Termine angeboten, jedoch soll die elektronische Kommunikation weiterhin im Vordergrund stehen.

Leistungen wie die Mindestsicherung, der Heizkostenzuschuss, die Verrechnung der Alten- und Pflegeheime, die Organisation von Mobilien Diensten und Heimplätzen wurden schon bisher sichergestellt und werden sukzessive wieder in den Normalbetrieb übergehen.

Die bisher bereits aktive Erstanlaufstelle der Rechtsvertretung Kinder und Jugendliche (z.B. für Unterhaltsangelegenheiten, Ausstellung von Urkunden) wird weiterhin geöffnet sein und Terminvereinbarungen werden wieder möglich sein.

Die Jobimpuls-MitarbeiterInnen sind vor allem in den Seniorenzentren und im SOMA auch während der Krise im Einsatz gewesen. Sukzessive werden im Einklang mit dem Hochfahren in den Geschäftsbereichen auch die anderen MitarbeiterInnen wieder an ihre Arbeitsplätze zurückkehren.

Die Erziehungshilfen werden wie bisher in Fällen einer Gefährdungsabklärung auch Außentermine wahrnehmen und werden ab 4.5.2020 auch wieder nach Dringlichkeit persönliche Gesprächstermine vereinbaren.

Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen in sozialpädagogischen Einrichtungen wird im Einklang mit den Vorgaben des Landes stattfinden.

Der Betrieb der Iglu-Beratungsstelle und der übrigen Eltern-Mutterberatungsstellen wird sukzessive in Abstimmung mit dem Land Oö. geöffnet.

Die Schulsozialarbeit wird ebenso wie die Kindergarten – Sozialarbeit parallel mit der Ausweitung des Betriebes in den Kindergärten und Schulen wieder vor Ort angeboten.

### **Zusammenfassung:**

Es wird ab 4.5.2020 ein sukzessiver Übergang zu einem Normalbetrieb mit weiterhin eingeschränkten persönlichen Kontakten unter dem Blickwinkel der Infektionsvermeidung stattfinden. Die KundInnen werden eingeladen, sich soweit als möglich im Vorfeld Termine zu vereinbaren, um Wartezeiten und Menschenansammlungen zu vermeiden.

KundInnenkontakte und Verhandlungen werden ab 4.5.2020 nach Terminvereinbarung möglich sein.

Brigitta Schmidberger eh.  
(Personaldirektorin)